

Handynutzung in den Pausen

Beitrag von „Schmidt“ vom 28. August 2019 00:34

Zitat von Miss Jones

Bewegen... hab mal Kids, die "Pokémon Go" spielen... die

- müssen sich bewegen, weil die sonst weder Material bekommen noch ihre Pokémons-Eier ausgebrütet werden, und die Viecher sind ja auch nicht alle überall.

- lernen sogar was über ihre Umgebung, weil "Pokéstops" idR auf Landmarks sitzen, die auch ein wenig dokumentiert werden;

- müssen miteinander spielen, da für den Fortschritt im Spiel Teamwork und Interaktion mit anderen Spielern erforderlich ist, und das sogar "direkt", nicht "online".

Und ja, diese Spiel-App gibt sogar extra "Wochenbelohnungen" für gelaufene Kilometer. Und wirklich gelaufen, das Ding merkt sogar, wenn du Bus oder Fahrrad fährst.

...und wen das nicht interessiert - auf der Engine basierend gibts jetzt wohl auch noch ne Harry-Potter-App.

Ich spiele auch Pokemon Go und habe auf diesem Wege schon gute Bekannte/werdende Freunde gefunden. Und ich habe dank des schon einiges über neue Orte (zum Beispiel im Urlaub) gelernt und auch an Urlaubsorten neue Bekannte gewonnen.

Nächte durchzockt habe ich früher am GameBoy oder ich habe die Nacht duech mit der Taschenlampe gelesen (wer hat das nicht gemacht?).

Die Argumente, die gegen Smartphonenuutzung aufgebracht werden, funktionieren so auch mit vielem anderen (gute Beispiele wurden hier schon genannt). Mir scheint es eher so, als hätten manche Kollegen Angst vor neuen Medien, die sie nicht verstehen. So ist jedenfalls mein Eindruck von meinen Kollegen.

Bei uns sind Smartphones bis Klasse 7 einschließlich verboten, danach erlaubt (was dazu führt, dass 8.Klässler am Schuljahresanfang verstärkt mit ihren Smartphones hausieren gehen, aber das legt sich schnell wieder) und werden von mir und auch anderen Kollegen auch gelegentlich in den Unterricht einbezogen. Nach Infos googeln (dann wird auch gleich gelernt, vertrauenswürdige Quellen zu identifizieren), Vokabeln nachschauen usw. sind üblich.